Ulmer Geschichte im Netz
Schule und Archiv

Wagnerschule Ulm

Ulm, den 3.7.35

An das

Bezirksschulamt Ulm

Hier.

Betreff: Judenschule in Ulm.

Die Kreisleitung Ulm der N.S.D.A.P. ist z.Zt. bemüht, die Bevölkerung des Kreises Ulm über das Wesen und die Handlungsweise der Juden aufzuklären und so den Kampf unseres Führers gegen das Judentum zu stützen. Dieser Kampf kann nur von Erfolg gekrönt sein, wenn die ganze deutsche Jugend in planmäßiger und eindringlicher Weise über die Gefahren, die dem deutschen Volke von seiten der Juden drohen, vom 1. Schuljahr an belehrt wird.

Ich sehe in dem Vorhandensein von jüdischen Schülern in unseren ev. Volksschulen und den Mittelschulen Ulms ein schweres Hindernis, diesen Aufklärungsfeldzug durchzuführen, da doch manche Lehrer durch die Anwesenheit der jüdischen Schüler sich gehindert fühlen, hier offen und klar zu sprechen. Ich muß deshalb auf meine frühere Anregung zurückkommen, in Ulm eine Judenschule zu errichten und zwar im Frühjahr 1936.

Ich bitte das Bez. Schulamt, diese Anregung nach Kräften zu unterstützen und in Verbindung mit mir, eine Besprechung über diesen Punkt beim Bürgermeisteramt der Stadt Ulm einzuleiten. Ich wäre dem Bez. Schulamt dankbar, wenn es die Verbindung mit Herrn Oberbürgermeister Förster hierüber sobald als möglich aufnehmen würde.

Häcker, Lehrer.

Erster Schulvorstand
b.w.

Herrn Oberbürgermeister F ö r s t e r
ergeb.zugestellt.

Ich schlage vor, die angeschnittene Frage bald zu besprechen. Morgen Freitag nachmittag um 4 oder 5 Uhr würde ich zur Verfügung stehen. Vielleicht könnte die Besprechung am besten fernmündlich vereinbart werden.

Bezirksschulamt Ulm.

Ulm a/D., 4.7.1935.

Mit Gruß! Kindler.

1.) Besprechung wurde auf nächste Woche verlegt. Bezirksschulamt ist zu benachrichtigen. Erl. 5/7.35. Fr.

2.) Schulreferat; Die Besprechung ist vorzubereiten. Es nehmen an ihr teil von der Stadt aus: Schulreferent und die beiden Beigeordneten. Wegen des neuen Termins ist mit mir in Verbindung zu treten.

Ulm, den 6. Juli 1935.

Oberbürgermeister
Heusler

Schreiben von Rektor Häcker an das Bezirksschulamt Ulm vom 3. Juli 1935 (StadtA Ulm, B 377/02 Nr. 6)